

Kontext/Hintergrund

Das Projekt "Partnerschaften für lebenslanges Lernen in Technik und Technologie" befasst sich mit zwei verschiedenen Modellen der Zusammenarbeit von Akteuren in der Berufs- und Hochschulbildung, die durchlässige Bildungswege von der Erstausbildung bis zu höheren Bildungsniveaus anbieten. Die zu analysierenden Vorhaben sind

(1) integrierte Lernmöglichkeiten (z. B. duale Studiengänge) und

(2) Brückenprogramme (z. B. Programme, bei denen eine Bildungseinrichtung die Lernergebnisse eines anderen Partners anerkennt).

In Europa sind beide Arten von Programmen immer beliebter geworden und ziehen eine wachsende Zahl von Lernenden an. Jedoch gibt es nur begrenzte Informationen über Faktoren, die den Erfolg und/oder die Nebenwirkungen solcher Partnerschaften auf lange Sicht bestimmen. Diese müssen auf Informationen beruhen, die von allen betroffenen Parteien, d. h. von den Anbietern (Bildungseinrichtungen), den Akteuren der praktischen Ausbildungsanteile (Unternehmen) und auch den Studierenden gegeben werden. Die geplante Studie berücksichtigt alle betroffenen Akteure und trägt dazu bei, diese Wissenslücke im Bereich der technischen Berufe in fünf europäischen Ländern (Deutschland, Irland, Griechenland, Lettland und Spanien) zu füllen.

Ziel

Ziel des Projektes ist es, die Bedingungen und das Design integrierter Bildungs- und Brückenprogramme in technischen Berufen sowie deren Auswirkungen auf einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt sowie die Entwicklung der beruflichen Identität der Lernenden zu untersuchen. Das Projekt zielt auf allgemeine Schlussfolgerungen im jeweiligen nationalen Kontext und unter europäischer Perspektive. Zukünftige Programme können von den Erfahrungen profitieren, die in den Fällen von „Best Practice“ gemacht und dokumentiert werden.

Erwartete Ergebnisse

- Eine vergleichende Analyse nationaler Strategien und Experteneinschätzungen zu integrierten Lernangeboten und Brückenprogrammen (IO1)
- Eine vergleichende Analyse der Fälle bewährter Programme in den Partnerländern (IO2)
- Eine quantitative Vergleichsstudie; Zielgruppe: Lernende (IO3)
- Eine quantitative Folgenabschätzung; Zielgruppe: Arbeitgeber (IO4)
- Quality Guide: "Lessons Learned" von bewährten Programmen (IO5)



Partner

Universität Bremen (Koordinator)
Institut Technik und Bildung (ITB), DE



Free Trade Union Confed. of Latvia (FTUC), Riga, Lettland



Hellenic Open University (HOU), Patra, Griechenland



Dublin City University (DCU), Dublin, Irland



Research & Consultancy SA (IKEI); Donostia-San Sebastian, Basque Country (Spanien)



The Machine Tool Institute (IMH), Elgoibar, Basque Country (Spanien)



Kontakt

Universität Bremen
Institut Technik und Bildung
Am Fallturm 1
28359 Bremen

Ursel Hauschildt, M Phil. (Koordinator)
Tel.: +49 (0)421 / 218-66325
E-Mail: uhaus [at] uni-bremen [dot] de

Dr. Klaus Ruth
Tel.: +49 (0)421 / 218-66322
E-Mail: kruth [at] uni-bremen [dot] de

Projekt Daten

Programm: Erasmus+
Projekt Titel: Partnerships for Lifelong Learning
in Engineering and Technology
Acronym: P₄LLL-tec*
Projekt Nummer: 2015-1-DE02-KA202-002283
Laufzeit: 01.09.2015- 31.10.2017
Website: www.p4llltec.uni-bremen.de

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Veröffentlichung spiegelt nur die Ansichten des Autors wider, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

